

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	15
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	17
EINLEITUNG	21
1. Forschungsstand	21
2. Fragestellung und Methodik	25
3. Quellenlage	26
4. Zum Aufbau der Untersuchung	30
A. DAS DEUTSCHE INSTITUT FÜR WISSENSCHAFTLICHE PÄDAGOGIK IN DER WEIMARER REPUBLIK	31
I. DIE GRÜNDUNG DES INSTITUTS IM UMFELD DER KATHOLISCHEN LEHRERVERBÄNDE	31
1. Motivation und Planung einer katholischen »Lehr- und Forschungsanstalt«	31
a) Die Zeitdiagnose des Katholischen Lehrerverbands nach Ende des Ersten Weltkriegs	34
b) Bekenntnisschule als Wurzelgrund »wahren Volkstums« ..	36
c) Katholische Höchstleistungen durch beste katholische Lehrerbildung	39
d) Katholische Weltanschauung: Identität und Ideal	40
e) Der Plan zur Institutsgründung im Lehrerverband 1921 ..	41
2. Die institutionelle und finanzielle Grundlegung des Instituts ...	43
3. Die feierliche Eröffnung des Instituts	46
II. AUFBAU UND ARBEITSWEISE DES INSTITUTS	51
1. Die ökonomische Basis des Instituts	51
a) Vergebliche Bemühungen um einen Neubau	52
b) Die finanzielle Abhängigkeit vom Staat und vom Episkopat .	56
2. Organisationsstruktur, Arbeitsweise und Personal des Instituts	59
a) Die wissenschaftliche Leitung	60
b) Das Kuratorium	61
c) Die Dozenten und Assistenten	65

3. Das Deutsche Institut als Forschungsanstalt	68
a) Die Overberg-Bücherei	69
b) Das pädagogisch-psychologische Laboratorium	71
c) Die Versuchsschule	73
4. Das Deutsche Institut als Lehrerfortbildungsanstalt	74
a) Die Führerkurse	74
b) Reichsweite Präsenz durch Zweigstellen	78
c) Tagungen und andere Veranstaltungen	82
5. Die Publikationstätigkeit des Deutschen Instituts	84
a) Die »Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik«	84
b) Das »Lexikon der Pädagogik der Gegenwart«	88
c) Das »Handbuch der Erziehungswissenschaft«	91
 III. KATHOLIKEN UND PÄDAGOGIK VOR 1920: INSTITUTIONELLE STRUKTUREN UND GRUNDLEGENDER DENKFIGUREN	96
1. Die Katholischen Lehrerverbände	96
2. Das Cassianum in Donauwörth	97
3. Der Deutsche Katecheten-Verein in München	98
4. Otto Willmann und der Verein für christliche Erziehungswissenschaft	103
5. Katholische Akademiker und die Pädagogik	110
a) Georg von Hertlings Wissenschaftsverständnis und die Görres-Gesellschaft	110
b) Der Katholische Akademikerverband	115
6. Die Katholische Schulorganisation	120
7. Das Deutsche Institut im Netzwerk katholischer Kultur- und Bildungspolitik	124
8. Um das Erstgeburtsrecht der katholischen Pädagogik: Das spannungsvolle Verhältnis des Deutschen Instituts zum Verein für christliche Erziehungswissenschaft	127
 IV. KATHOLISCHE PÄDAGOGIK: ANNÄHERUNG AN EINE VERGANGENE DENKWELT	135
1. Christliche Philosophie als Grundlage der paedagogia perennis	136
2. Tragende Säulen der katholischen Pädagogik	139
a) Erkenntnistheoretische Voraussetzungen	140
b) Werttheoretische Voraussetzungen	142
c) Der Mensch im Spannungsverhältnis zwischen Natur und Gnade	143

3.	Bildung in der katholischen Pädagogik	145
a)	Bild – Bildhauer – Bildung: Ein Wortspiel und seine Gefahren	145
b)	Bildung und Freiheit	147
c)	Die Idee des Menschen als Ziel aller Bildung	148
d)	Bildung als Prozess des Werdens	150
e)	Werthierarchie, Willenspsychologie und Sündenfall	151
4.	»Das Wesen katholischer Bildung«	152
a)	Der katholische Mensch als höchste Vollendung des Menschentums	152
b)	Christus als Vollendung des katholischen Menschen	153
c)	»Divini illius magistri« und die katholische Pädagogik	154
d)	Deduktion erzieherischer Normen aus Katechismus, Dogmatik und Philosophie	157
e)	Das Verhältnis zwischen katholischem Bildungsideal und nicht-katholischen Idealen	158
5.	Katholische Weltanschauung wider die »Voraussetzunglosigkeit« in der wissenschaftlichen Pädagogik	161
V.	DAS VERHÄLTNIS DER KATHOLISCHEN PÄDAGOGIK ZU ANDEREN ZEITGENÖSSISCHEN ERZIEHUNGS-WISSENSCHAFTLICHEN STRÖMUNGEN	171
1.	Die Selbstverortung der katholischen Pädagogik	171
a)	Sympathien für Eduard Spranger	175
b)	Ablehnung der empirischen Pädagogik	177
c)	Skepsis gegenüber der Psychologie	178
d)	Pädagogik »vom Kinde aus«	183
e)	Sozialistische und kommunistische Erziehung	184
f)	Arbeitsschule	185
g)	Montessori-Pädagogik	186
2.	Direkte Konfrontation: Katholische Pädagogik auf dem Pädagogischen Kongress in Wiesbaden 1930	188
3.	Das Deutsche Institut als Konkurrenz zum Berliner Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht	194
a)	Gründungsidee und Programm des Zentralinstituts	194
b)	Das Berliner Zentralinstitut aus Sicht der Katholiken	198
c)	Präsenz katholischer Pädagogen am Zentralinstitut	202
d)	Späte Kooperation auf dem Weg zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft	204
VI.	KATHOLISCHE PÄDAGOGIK UM 1930: EIN MONOLITHISCHER BLOCK MIT RISSEN	207

VII. EDITH STEINS KURZE KARRIERE AM DEUTSCHEN INSTITUT ..	215
B. DAS DEUTSCHE INSTITUT ANGESICHTS DES NATIONALSOZIALISMUS	223
VIII. DIE IDEOLOGISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM NATIONALSOZIALISMUS UM 1933	223
1. Die Haltung zum Nationalsozialismus vor 1933	226
2. »Wiedergeburt von Volk und Reich«	232
3. Desillusionierung ab Mitte der 1930er Jahre	241
IX. UNGEWISSE ZUKUNFT: AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN EXISTENZGRUNDLAGE	245
1. Der Zerfall der institutionellen Grundlagen des Instituts	245
a) Trügerische Hoffnung auf eine »nationale Revolution«	245
b) Die innere Aushöhlung des Katholischen Lehrerverbands ...	248
c) Kooperation oder Rückzug? Pläne für die Zukunft des Instituts	255
2. Die Gründung der Zeitschrift »Bildung und Erziehung«	260
3. Rückzug unter bischöfliche Obhut ab 1934	263
4. Umgestaltung zur katechetischen Fortbildungsstätte	268
X. KONFLIKT MIT DEM STAAT UND AUFLÖSUNG DES INSTITUTS	272
1. Konflikte mit dem Nationalsozialistischen Lehrerbund	273
2. Konflikte mit der Gestapo	276
3. Im Visier der Preszensur	277
a) Aufbau der nationalsozialistischen Pressekontrolle	277
b) Von der Zwangsmitgliedschaft zur Zensur	278
c) Die »Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens« vom 30. April 1936	280
d) Streit mit der Reichsschrifttumskammer	281
e) Unter den Augen der Zeitschriftenstelle des Nationalsozialistischen Lehrerbunds	282
4. Die heilpädagogische Tagung im August 1937 und ihre Folgen ..	283
5. Die Auflösung des Instituts 1938	288
6. Das Verbot der Zeitschrift »Bildung und Erziehung«	290
7. Hans Brunnengräber und das Institut als Beispiele juristisch korrekter Abwicklung von Gegnern des Nationalsozialismus ...	291

C. DAS DEUTSCHE INSTITUT 1945–1970	295
XI. KATHOLISCHE PÄDAGOGIK IN TRÜMMERN? ALTE DENKMUSTER ANGESICHTS NEUER HERAUSFORDERUNGEN	295
1. Rechristianisierung als pädagogisches Programm	296
2. Rechristianisierung als Rettung für das deutsche Volk	301
3. Rechristianisierung konkret: Kampf gegen die Unsittlichkeit ...	303
a) Kampf gegen »Schund und Schmutz«	305
b) Kampf gegen den »biologischen Selbstmord« Deutschlands ..	308
c) Kampf gegen die Berufstätigkeit der Frau	310
d) »Moralische Aufrüstung« gegen den Verfall in den eigenen Reihen	313
XII. DIE WIEDERGRÜNDUNG DES DEUTSCHEN INSTITUTS NACH 1945	316
1. Die Wiedergründung des Katholischen Lehrerverbands Westfalen	318
2. Die erste Tagung des Deutschen Instituts 1947	322
3. Konfessionelle Profilierung ohne »engstirnige Absonderung«: Zwei Seelen in der Brust des Katholischen Lehrerverbands ..	324
4. Der Bund katholischer Erzieher und der Trägerverein des Instituts (1948)	327
5. »Bayrischer Separatismus«: Konkurrenz für das Deutsche Institut	330
6. Aufbruchsstimmung auf dem Mainzer Katholikentag 1948 ..	333
7. Die Krise des Bunds katholischer Erzieher	335
8. Der steinige Weg bis zur Wiedereröffnung des Instituts 1950 ...	337
XIII. KATHOLISCH – CHRISTLICH – NEUTRAL? UNTERSCHIEDLICHE AUSPRÄGUNGEN KATHOLISCHER IDENTITÄT IN DEN BEIDEN KATHOLISCHEN LEHRERVERBÄNDEN	341
1. Das Ende der Geschlechtertrennung: Die Gründung des Verbands der katholischen Lehrerschaft Deutschlands 1950	341
2. Die zweite Gründung des Bunds katholischer Erzieher 1951	344
3. Identität durch Abgrenzung: Die Angst vor den »Bildungs- mächten der Gegenwart«	348
a) Sozialistische Bildungspolitik als Angriff auf die Verfassung .	348

b) Bolschewismus, Liberalismus, Relativismus: Eine Analyse des feindlichen Lagers	350
c) Freund oder Feind? Die Selbstverortung der katholischen Lehrerverbände	353
4. Identität trotz Offenheit: Der schwierige Weg aus dem Milieu katholischer Lehrerverbände	354
a) Liberalismus am Rande des katholischen Milieus? Streit um Wettkampf und Schauturnen	354
b) »Konfessionell versöhnlich« und dennoch »katholisch«? Die Zeitschrift »Leben und Erziehen«	358
XIV. ZWISCHEN RESTAURATION UND MODERNISIERUNG: DAS DEUTSCHE INSTITUT 1950–1962	361
1. Kurt Haase als wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Instituts	362
a) Finanzielle Engpässe Anfang der 1950er Jahre	363
b) Viele Zweigstellen und keine funktionierende Zentrale	366
c) Die Bibliothek als einziges Vermächtnis des alten Instituts	368
d) Die Hauptlehrgänge als Neuauflage der Führerkurse	370
e) Die »Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik«: Verspäteter Start mit geringer Auflage	372
f) Die Struktur des Herausgeberkreises der »Vierteljahrsschrift«	377
g) »Lexikon der Pädagogik« und »Handbuch der Erziehungswissenschaft«	379
h) Pädagogische Forschung: Wissenschaft oder Bollwerk gegen den Kommunismus?	382
i) Institut für Erwachsenenbildung	387
2. Das Deutsche Institut unter dem Einfluss der Petzelt-Schule	390
a) Forschungsinstitut versus bildungspolitischer Ratgeber: Tauziehen um das Profil des Instituts	392
b) Forschung in Sektionen versus Einheit des Instituts	397
3. Kurt Haase als Interimsleiter	403
4. Wissenschaftliche Pädagogik unter der Leitung eines Kirchenhistorikers	409
a) Akademie für Jugendfragen	410
b) Das Deutsche Institut als bildungspolitisches Instrument der Bischöfe?	412
c) Eskalation und Rücktritt Köttings	416

XV. DIE AUSDIFFERENZIERUNG KATHOLISCH-PÄDAGOGISCHER DENKMUSTER IM LAUFE DER 1950ER JAHRE	419
1. Katholische Pädagogik als Programm der »Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik«	421
2. Gustav Siewerth: Mit Thomas von Aquin für das christliche Abendland	423
3. Kant auf katholisch: Alfred Petzelts transzendentalkritischer Ansatz	432
4. Ein katholischer Praktiker der Erwachsenenbildung: Franz Pöggeler	436
5. Katholische Pädagogik auf dem Weg in die Sackgasse	440
a) Fehlender Anschluss an die Expansion universitärer Erziehungswissenschaft	441
b) Das Deutsche Institut im Abseits	446
c) Gründung der Pädagogischen Sektion der Görres-Gesellschaft	449
XVI. ZWISCHEN POLITISCHEM REFORMDRUCK UND KONZILIAREN IMPULSEN: DAS DEUTSCHE INSTITUT 1963–1970	451
1. Umstrukturierung des Instituts 1963: Genesung am Tropf des Episkopats?	451
a) Ausbau der wissenschaftlichen Arbeit nach der Umstrukturierung	453
b) Katholische Kulturpolitik unter dem Druck der Bildungsreform	456
2. »Christliche Erziehung« auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil	459
a) Die konfliktreiche Genese der Deklaration über die christliche Erziehung	459
b) »Gravissimum educationis« in den Augen von Pohlschneider und Höffner	465
3. Die Friedensschule in Münster: Ein »Schulversuch«	470
4. »Von katholischen Pädagogen, die Wissenschaft betreiben« – jenseits der <i>paedagogia perennis</i>	485
a) Entkopplung von Weltanschauung und Erziehungswissenschaft: Verrat an der katholischen Pädagogik?	485
b) »Person« – »Dialog« – »Transzendenz«	488
c) Marian Heitgers transzendentalkritische Pädagogik: Ein Petzelt-Schüler und das Zweite Vatikanum	496

d) Autonomie der Kultursachbereiche – Autonomie der Erziehungswissenschaft?	503
e) Abschied von der katholischen Pädagogik	508
5. Polarisierung der katholischen Lehrerverbände	510
D. NEUKONSTITUIERUNG 1971 UND SCHLIESUNG 1980 ...	517
XVII. AUF DEM WEG ZUR NEUKONSTITUIERUNG	517
1. Das Knab-Gutachten	521
a) Am Puls der Bildungsreform: Doris Knab und das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung	521
b) »... nicht katholische Kulturpolitik, sondern Kulturpolitik von Katholiken ...«	523
2. Ein Netzwerk katholischer Bildungsinstitutionen als »Samariterakt« an den geistig Armen: Das Gegengutachten Wilhelm Dreiers	527
3. Die Gründung einer neuen Trägergesellschaft im Spiegel der Institutsgeschichte	531
4. Biographische und systematische Implikationen der Neukonstituierung	533
5. Reaktionen auf die Neukonstituierung	537
XVIII. DER AUFBAU DES NEUKONSTITUIERTEN INSTITUTS	540
1. Ein reines Forschungsinstitut in neuen Räumlichkeiten	540
2. Die Neustrukturierung der Publikationsaktivität	542
XIX. ORGANISATION IN ABTEILUNGEN, ARBEITSWEISE IN PROJEKTEN	545
1. Abteilung I: Kommunikation, Information, Dokumentation ...	547
2. Abteilung II: Forschung und Experiment	552
3. Abteilung III: Theorie und Praxis	555
4. Ein kirchliches Bildungsforschungsinstitut	561
XX. STREIT UM DIE EINFÜHRUNG DER KIRCHLICHEN MITARBEITERVERORDNUNG	563

XXI. SCHLIESUNG	568
1. Zweifel an der »Effizienz« des Instituts	568
2. Die »Effektivitätsprüfung«: Inszenierte Abwicklung eines Forschungsinstituts	570
a) Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe zur Überprüfung des Deutschen Instituts	573
b) Reaktionen des Instituts auf den Schlussbericht	576
c) Wissenschaft contra Kirchentreue?	580
3. »Letzte Chance für das Institut«	585
4. Abwicklung des Instituts	587
a) Reaktionen auf die Schließung	588
b) Die Überreste des Deutschen Instituts	590
E. SCHLUSSBETRACHTUNG	591
XXII. VON DER KATHOLISCHEN PÄDAGOGIK ZUR PÄDAGOGIK VON KATHOLIKEN	591
1. Entstehung und Problematik eines kommunikativen Netzwerks	591
2. Gescheiterte Restauration	601
3. Paradigmenwechsel	606
4. Im Sog der Bildungsreform	608
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	613
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	615
I. UNGEDRUCKTE QUELLEN	615
1. Archive	615
2. Mündliche und schriftliche Auskünfte	618
II. GEDRUCKTE QUELLEN UND LITERATUR	618
SUMMARY	673
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	675
BILDNACHWEISE	698